



## **RIO+20** United Nations Conference on Sustainable Development

### **Weitere Informationen erhalten Sie unter:**

Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung  
des Deutschen Bundestages  
[www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/gremien/  
nachhaltigkeit/index.jsp](http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/gremien/nachhaltigkeit/index.jsp)

UN-Konferenz RIO+20  
[www.uncsd2012.org](http://www.uncsd2012.org)

Nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung  
[www.nationale-nachhaltigkeitsstrategie.de](http://www.nationale-nachhaltigkeitsstrategie.de)

Deutscher Aktionstag Nachhaltigkeit  
[www.aktionstag-nachhaltigkeit.de](http://www.aktionstag-nachhaltigkeit.de)

Bundesministerium für Bildung und Forschung – Wettbewerb zur  
Förderung von lokalen Bildungs- und Kompetenznetzwerken für  
Nachhaltigkeit  
[www.bmbf.de/de/18448.php](http://www.bmbf.de/de/18448.php)

### **Impressum**

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Parlamentarischer Beirat für  
nachhaltige Entwicklung, Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele  
Fotos: Titel, © Lucia Dietlmeier (2012);  
Motiv Windrad, © Bundesregierung / Steffen Kugler;  
Motiv Abfälle, © Bundesregierung / Engelbert Reineke;  
Motiv Verkehr, © Bundesregierung / Christian Stutterheim;  
Motiv Obst, © Bundesregierung / Julia Fassbender  
Tabelle: Statistisches Bundesamt, Nachhaltige Entwicklung in Deutschland,  
Indikatorenbericht 2012  
Layout: Deutscher Bundestag, Referat ZT 5  
Druck: Osthavelland-Druck Velten GmbH, Velten

© Deutscher Bundestag, Berlin 2012; alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation wird vom Deutschen Bundestag im Rahmen der parlamentari-  
schen Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Eine Verwendung für die eigene  
Öffentlichkeitsarbeit von Parteien, Fraktionen, Mandatsträgern oder Wahlbewer-  
bern – insbesondere zum Zwecke der Wahlwerbung – ist unzulässig.



Deutscher Bundestag

## **Global denken – lokal handeln** 20 Jahre UN-Konferenz für nach- haltige Entwicklung – Rio+20



## Was passiert im Juni 2012 in Rio de Janeiro?

Vor 20 Jahren beschlossen die Vereinten Nationen auf dem ersten Weltgipfel für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro, Nachhaltigkeit zur Leitlinie ihrer Politik zu machen. Vom 20. bis 22. Juni 2012 treffen sich die Vereinten Nationen erneut zur „Konferenz für nachhaltige Entwicklung“, um Bilanz zu ziehen. Ziel der Nachhaltigkeitskonferenz „Rio+20“ ist es, weltweit geltende Rahmenbedingungen für ein umweltverträgliches Wirtschaften zu schaffen, das weniger CO<sub>2</sub> produziert und Ressourcen spart. Zudem soll die Armut reduziert werden. Um diesen umfangreichen Aufgaben besser gerecht werden zu können, sollen die Institutionen der Vereinten Nationen angepasst werden, u. a. durch die Aufwertung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP).

## Was bedeutet nachhaltige Entwicklung?

Eine Entwicklung ist nachhaltig, wenn sie „die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass zukünftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“ (Brundtland-Bericht, 1987). Nachhaltig gilt ökonomisch, ökologisch und sozial. Das heißt, wir müssen sorgsam mit den Ressourcen umgehen, die uns zur Verfügung stehen. Die Schulden von heute sind die Zinsen von morgen – und Ressourcen, die nicht nachwachsen oder recycelt werden können, sollten so schonend und effizient wie möglich eingesetzt werden. Auch dürfen wir nicht auf Kosten von Gesundheit und Existenz anderer Menschen leben.

## Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung

Der Parlamentarische Beirat für nachhaltige Entwicklung begleitet die nationale Nachhaltigkeitsstrategie im Bundestag. Seine Stellungnahmen werden im Plenum des Bundestages debattiert.

Der Parlamentarische Beirat hat erreicht, dass die Bundesregierung seit 2009 ihre Gesetzesinitiativen prüfen und darstellen muss, ob und welche Auswirkungen sie auf die Nachhaltigkeitsziele haben.

Da Nachhaltigkeit eine globale Angelegenheit ist, tauscht sich der Parlamentarische Beirat mit anderen nationalen Parlamenten und mit Abgeordneten im Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission aus.

Auch zur EU-Nachhaltigkeitsstrategie hat der Parlamentarische Beirat ausführlich Stellung genommen. Er mahnt erhebliche Verbesserungen bei der für 2012 geplanten Überarbeitung an. Vor allem gilt es, jene Staaten mitzunehmen, die weit hinter den Nachhaltigkeitszielen zurückliegen. Das geht nur,

wenn Nachhaltigkeit stärker in den politischen Alltag eingebunden wird.

Nachhaltige Entwicklung ist auf Dauer und damit auf lange Frist ausgerichtet. Daher arbeitet der Parlamentarische Beirat für nachhaltige Entwicklung so weit wie möglich im Konsensprinzip. Nur so kann er nach jeder Bundestagswahl seine Arbeit unabhängig von Mehrheitsbildungen fortsetzen.

## Förderung von zivilgesellschaftlichen Projekten im Zusammenhang mit der UN-Konferenz Rio+20

Der vom Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung gestartete Wettbewerb zur Förderung von lokalen Bildungs- und Kompetenznetzwerken für Nachhaltigkeit fördert im Jahr 2012 Projekte, die dabei helfen, den Gedanken der Nachhaltigkeit in den Städten und Gemeinden zu vertiefen. Insgesamt stehen 1,2 Millionen Euro zur Verfügung, bewerben können sich Kommunen, Bildungseinrichtungen, Umweltgruppen, Kirchen und Kulturinitiativen.



## Filmpreis Nachhaltigkeit des Deutschen Bundestages

Anlässlich des Jubiläumsjahrs „Rio+20“ 2012 lobte der Parlamentarische Beirat für nachhaltige Entwicklung einen Filmpreis zum Thema Nachhaltigkeit aus. Er rief Studierende und Amateure auf, sich für den Nachhaltigkeitsfilmpreis zu bewerben. Der Preis wurde im Rahmen des Internationalen Studentenfilmfests „sehnsüchte“ im April 2012 in Potsdam ausgelobt. Er ist mit 2.500 Euro dotiert und ging an den besten Film zum Thema Nachhaltigkeit. Die Filme sollten den weiten Begriff Nachhaltigkeit auf den Punkt bringen oder eine Facette von Nachhaltigkeit deutlich herausarbeiten. Sie sollten anregen, über unser Handeln und seine weitreichenden und langfristigen Folgen nachzudenken.

## Deutscher Aktionstag Nachhaltigkeit am 4. Juni 2012

Vereine, Vereinigungen und Initiativen jeglicher Art sind am „Deutschen Aktionstag Nachhaltigkeit“ aufgerufen, mit eigenen Veranstaltungen und Aktionen am 4. Juni 2012 zu präsentieren, was Nachhaltigkeit für sie bedeutet und was sie für Nachhaltigkeit tun. Auf der Internetseite [www.aktionstag-nachhaltigkeit.de](http://www.aktionstag-nachhaltigkeit.de) gibt es eine Deutschlandkarte, auf der alle angemeldeten Projekte verzeichnet sind.

## Was können Sie zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen?

Nachhaltigkeit geht alle an. Sie fordert nicht den Verzicht, sondern vielmehr die Fantasie, die Kreativität und das technische Wissen, um nachhaltige Entwicklungen voranzutreiben – und jeder Einzelne kann einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten.

*Ressourcen:* Nur durch fachgerechtes Recycling werden Altgeräte, Umverpackungen und Papier so behandelt, dass die Rohstoffe wiederverwertet werden können.

*Energie:* Energieverbrauch bedeutet auch Ressourcenverbrauch. Dabei ist es nicht nur wichtig, energieeffiziente Geräte zu nutzen, sondern auch, durch das eigene Verhalten dazu beizutragen, dass effiziente Geräte nicht zu einem höheren Energieverbrauch führen, indem sie länger eingeschaltet sind.

*Mobilität:* Benzin und Diesel basieren zum überwiegenden Teil auf Mineralöl, bei dessen Verbrennung CO<sub>2</sub> entsteht. Wer dort, wo möglich, Busse und Bahnen nutzt oder zu Fuß geht, schont nicht nur die Umwelt, sondern verhilft uns allen zu mehr Lebensqualität durch weniger Lärm, Luftverschmutzung und Staus. Zudem trägt er zur Ressourcenschonung bei.

*Landwirtschaft und Ernährung:* Durch die Wahl der Lebensmittel kann jeder dazu beitragen, dass CO<sub>2</sub> gespart wird. Regionale und saisonale Lebensmittel beispielsweise werden nebenan produziert und müssen nicht per Lkw oder mit dem Flugzeug transportiert werden.

*Gesundheit:* Eine gesunde Lebensweise bedeutet nicht unbedingt Verzicht und Einbußen an Lebensqualität. Ganz im Gegenteil: Wer gesund lebt, dem können sich ganz andere Möglichkeiten eröffnen.



## Ausgewählte Indikatoren der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie

Indikatorenbereiche	Indikatoren	Ziele	Status
Ressourcenschonung <i>Ressourcen sparsam und effizient nutzen</i>	Energieproduktivität	Verdopplung von 1990 bis 2020	
	Rohstoffproduktivität	Verdopplung von 1994 bis 2020	
Klimaschutz <i>Treibhausgase reduzieren</i>	Treibhausgasemissionen	Reduktion um 21 % bis 2008 / 2012, um 40 % bis 2020 und um 80 bis 95 % bis 2050, jeweils gegenüber 1990	
Erneuerbare Energien <i>Zukunftsfähige Energieversorgung ausbauen</i>	Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch	Anstieg auf 18 % bis 2020 und 60 % bis 2050	
	Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Stromverbrauch	Anstieg auf 12,5 % bis 2010, auf mindestens 35 % bis 2020 und auf mindestens 80 % bis 2050	
Mobilität <i>Mobilität sichern – Umwelt schonen</i>	Gütertransportintensität	Absenkung auf 98 % gegenüber 1999 bis 2010, auf 95 % bis 2020	
	Personentransportintensität	Absenkung auf 90 % gegenüber 1999 bis 2010 und auf 80 % bis 2020	
	Anteil des Schienenverkehrs an der Güterbeförderungsleistung	Steigerung auf 25 % bis 2015	
	Anteil der Binnenschifffahrt an der Güterbeförderungsleistung	Steigerung auf 14 % bis 2015	
Landbewirtschaftung <i>In unseren Kulturlandschaften umweltverträglich produzieren</i>	Ökologischer Landbau	Erhöhung des Anteils des ökologischen Landbaus an der landwirtschaftlich genutzten Fläche auf 20 % in den nächsten Jahren	
Gesundheit und Ernährung <i>Länger gesund leben</i>	Raucherquote von Jugendlichen (12 bis 17 Jahre)	Absenkung auf unter 12 % bis 2015	
	Raucherquote von Erwachsenen (ab 15 Jahre)	Absenkung auf unter 22 % bis 2015	
	Anteil der Menschen mit Adipositas (Fettleibigkeit) (Erwachsene, ab 18 Jahre)	Rückgang bis 2020	



Zielwert des Indikators ist erreicht oder verbleibende „Wegstrecke“ würde bis zum Zieljahr bewältigt (Abweichung weniger als 5 %).



Indikator entwickelt sich in die richtige Richtung, aber im Zieljahr verbleibt / verbliebe bei unveränderter Fortsetzung der durchschnittlichen jährlichen Entwicklung noch eine Wegstrecke von 5 bis 20 % bis zur Erreichung des Zielwerts.



Indikator entwickelt sich in die richtige Richtung, aber im Zieljahr verbleibt / verbliebe bei unveränderter Fortsetzung der durchschnittlichen jährlichen Entwicklung noch eine Wegstrecke von mehr als 20 % bis zur Erreichung des Zielwerts.



Indikator entwickelt sich in die falsche Richtung, Wegstrecke zum Ziel würde sich bei unveränderter Fortsetzung der durchschnittlichen jährlichen Entwicklung weiter vergrößern.